

Wiesbadener Tagblatt.

No. 65.

Montag den 17. März

1856.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzung vom 13. Februar 1856.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Hahn.
175) Das Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 7. l. M., die Ueberwölbung des Schwarzbachs längs des Gartens und Badhauses des Civilhospitals in der Taunusstraße betr. gelangt zur Kenntniß der Versammlung.

179) Die am 13. l. M. im Districte Risselborn 2r Theil c. abgehaltene Holzversteigerung wird auf den Gesammtverlust von 1029 fl. 35 fr. genehmigt.

180) Desgleichen die am 12. l. M. abgehaltene Versteigerung des durch das Ausschneiden der Kurfaalweganlagen erfallenen Gehölzes auf den Gesammtverlust von 2 fl. 16 fr.

181) Ebenso die an demselben Tage abgehaltene Versteigerung des durch das Ausschneiden der Bäume auf dem alten Todtenhofe erfallenen Gehölzes auf den Gesammtverlust von 21 fl. 29 fr.

186) Hr. Dr. Rossel erstattet Bericht Namens der Commission zur Begutachtung des von dem evangelischen Kirchenvorstande gestellten Anerbietens, den Verkauf des Kirchenplatzes an die Stadtgemeinde betr.; der Antrag der Commission wird zum Beschlusse erhoben.

187) Ferner erstattet Hr. Dr. Rossel Bericht Namens derselben Commission hinsichtlich der Errichtung eines Fruchtmarktes und einer Fruchthalle auf dem zu erwerbenden Kirchenplatze, und werden die Anträge der Commission ebenfalls genehmigt.

189) Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 6. v. M., die Anlage einer Baumpflanzschule auf der Fläche des alten Todtenhofs betr., wird beschlossen: den Bezug der verschiedenen Baumstämmchen aus dem städtischen Walddistrict Geishecke zu genehmigen.

190) Auf die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 12. l. M., die Herrichtung des früheren Handsprizenwägelchens zum Transporte des Rettungsschlauches betr., wird beschlossen: die für diese Herrichtung angeforderten 5 fl. zu verwilligen.

191) Das Gesuch des Steinhauers Wilhelm Rückert von hier um Gestattung des Handels mit Sandsteinfabrikaten, als Trögen, Krippen, Treppentritten, Platten etc. soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Willfährung vorgelegt werden.

192) Das mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 7. l. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Kaufmanns G. D. Linnensohl von hier um Ertheilung der Concession zum Betriebe der Bäckerei

soß als dem §. 1 des provisorischen Gewerbegesetzes widerstreitend Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Abweisung wieder vorgelegt werden.

193) Das mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 8. l. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Wilhelm Helmrich von hier um Ertheilung der Concession zur Vermittelung des Transports von Auswanderern nach Nordamerika via Bremen für das Handlungshaus Wilhelm Stifter & Comp. zu Bremen soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Bemerken wieder vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

Die Gesuche um Gestattung des Betriebs einer Kaffeewirtschaft und des Feilhaltens von feinen Bäckereien auf dem Keroberge bei Wiesbaden während der Curzeit von Seiten:

194) a. des Georg Crath von hier,

194) b. der Ehefrau des Johann Georg Meyer von hier,

194) c. der Ehefrau des Heinrich Schwab von hier

sollen Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Bemerken zur Entscheidung vorgelegt werden, daß gegen deren Genehmigung von hier aus nichts zu erinnern sei.

196) Das Gesuch der Katharine Klein von Dillenburg, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

197) Das Gesuch des Deconomen Johann Carl Blum von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Katharine Margarethe Friederike Blum von hier, wird genehmigt.

198) Das Gesuch des Steinhauers Reinhard Kühn von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird abgelehnt.

199) Hierauf wird zur Wahl eines Corps-Commandanten der Feuerwehr an die Stelle des abgetretenen Herrn Carl Habel geschritten und auf den Vorschlag der Commission Herr Wilhelm Deffner gewählt.

Wiesbaden, den 14. März 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Heinrich Birk von Dohheim beabsichtigt mit Familie nach Australien auszuwandern.

Wiesbaden, den 10. März 1856.

Herzogl. Verwaltungsamt.
Dr. Busch.

73

Befanntmachung.

Mittwoch den 26. März l. J. Vormittags 10 Uhr werden in den Domanialwald-Districten

1) Tannenstück 1r Theil

233 rothtannene Baustämme und

1200 gemischte Wellen;

2) Tannenstück 2r Theil

210 Stück rothtannene Gerüsthölzer,

1600 " " Hopfenstangen und

2400 " " Wellen

öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 13. März 1856.

Herzogliche Receptur.
Schenk,

1293

Bekanntmachung.

Mittwoch den 19. März d. J. Vormittags 10 Uhr werden auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle nachstehende von Jonas Thon dahier angekauften Grundstücke, nämlich:

- 1) 14 Ruthen 84 Schuh, Acker auf dem warmen Damm,
 - 2) 7 " 41 " " daselbst
- öffentlich verpachtet.

Wiesbaden, den 15. März 1856.
1294

Herzogliche Receptur.
Körppen v. c.

Die polizeiliche Verordnung, wonach das Ausschütteln von Teppichen, Tüchern u. dgl. aus den Fenstern bei Strafe verboten ist, wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 14. März 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Kößler.

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. März Vormittags 10 Uhr werden in dem Stadtwalde, District Höllfunde 1r Theil:

5875 Stück gemischte Reiserwellen
öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 10. März 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. März, Morgens 9 Uhr anfangend, kommen auf Ansehen des Herrn L. H. Reisenberg in dem Hause des Herrn Instru-
mentenmachers Matthes, Taunusstraße No. 19 dahier, sehr gut erhaltene
Mobilen, als Kanape's, Stühle, Sessel, Schreib- und andere Kommoden,
Kleiderschränke, verschiedene Tische, Spiegel, Bilder, vollständige Betten mit
Kopshaaren und Sprungfeder-Matrassen, Uhren, Service, Teppiche, Vor-
hänge, Rouleaux, Bücher (worunter Schlosser's Weltgeschichte) ic. zur
freiwilligen Versteigerung.

Wiesbaden, den 3. März 1856.
1054

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Holzversteigerung.

Dienstag den 25. März Morgens 10 Uhr werden in dem Viebrichs-
Mosbacher Gemeindewald

- 1) District Hasenspiße
22 1/2 Klafter gemischtes Holz,
10200 Stück gemischte Wellen,
460 " birkene Gerüsthölzer und
5 Karrn Abraum;

- 2) District Ruhhaag
350 Stück gemischte Wellen
- versteigert.

Viebrich, den 13. März 1856.

Der Bürgermeister.
Reinhardt.

N o t i z e n.

Heute Montag den 17. März

Vormittags 10 Uhr:

1) Holzversteigerung in dem städtischen Walddistrikt Langenberg. (S. Tagblatt No. 64.)

2) Holzversteigerung in dem Georgenborner Gemeindewald Distrikt Döhlenhaag. (S. Tagbl. No. 64.)

Vormittags 11 Uhr:

1) Holzversteigerung in dem Domantialwald Distrikt Rentmayer. (S. Tagbl. No. 64.)

2) Fruchtversteigerung bei Herzogl. Receptur zu Bleibenstein. (S. Tagblatt No. 51.)

Soeben erschien und ist vorrätzig in der

Buch- und Kunsthandlung von Wilhelm Roth:

Göthe's Faust

mit Zeichnungen von **Engelbert Seibertz.**

Zweiter Band. 1. Lieferung fl. 2.

Der zweite Theil dieses unübertroffenen Prachtwerkes wird wie der erste in 8 Lieferungen und obgleich um 20 Bogen stärker zu demselben Preise ausgegeben.

1296

Zu sehr billigen Preisen empfiehlt:

Dr. Robert Haas **Wiesbadener Adresskalender pro 1855**

das Exemplar 6 fr.

den **Curkalender** 6 "

Calendrier de baigneurs 6 "

99 **A. Flocker.**

Kirchen-Kerzen

in allen Größen, sowie alle Colonialwaaren in bester Qualität zu den billigsten Preisen empfiehlt

1297

Otto Schellenberg.

Confirmanden-Kappen

in schöner Auswahl und zu sehr billigen Preisen empfiehlt

1298

H. Martin, Messergasse No. 5.

Geräucherte Fleischwaaren.

Westphälinger Schinken, Hamburger Rauchfleisch, roh und gekocht, Mainzer geräucherte Leberwürst, Schwarzmagen, Fleischmagen, Göttinger, Gothaer, Westphälinger geräucherte Würste, Salz- und Essiggurken in bester Qualität bei

1299

H. Matern, obere Webergasse.

Theater.

Heute Abend findet zum Vortheile des seit 25 Jahren bei hiesiger Bühne wirkenden Herrn **Franz Heckmanns** eine Vorstellung statt, auf die wir das verehrliche Publikum ganz besonders aufmerksam zu machen und erlauben, um so mehr, als die Wahl der Stücke eine sehr gelungene ist und — nach competenten Urtheilen — die theilweise Localisirung in dem „Fest der Handwerker“ einen so drastisch wirkenden Humor enthält, daß voraussichtlich alle Besucher der fraglichen Benefice-Vorstellung einen recht vergnügten Abend erleben werden.

1300 **Mehrere Theaterbesucher.**

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß meine

Ausstellung von Ostergegenständen

eröffnet ist und bitte um geneigten Zuspruch.

1301 **H. Wenz, Conditior.**

Biscuitvorschuß

von anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt

1302 **W. Bott Wittwe, Kirchgasse.**

Burg Nassau.

Fortwährend vorzüglich gute frische Kunstbese zum billigsten Preise bei

1303 **C. Prinz.**

Nicht zu übersehen.

Auf bevorstehende Ostern bringe ich dem verehrlichen Publikum die **vorzügliche flüssige Kunstbese**, welche ich von Hrn. **A. Schlemmer** in Hochheim in Commission habe, wieder in empfehlende Erinnerung und werde meine geehrten Abnehmer bestens zufrieden stellen.

1304 **A. Strüder, Metzgergasse No. 3.**

Verloren.

Vor einigen Wochen ist auf dem Wege durch die Rheinstraße ein braun seidener **Regenschirm**, mit weißem Griff, irgendwo stehen geblieben. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

1305

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht auf den 1. April eine Stelle. Näheres ist zu erfragen Mühlgasse No. 5 im zweiten Stock.

1306

Ein solides Mädchen von sehr braver Familie, welches im Nähen und Bügeln, sowie in der Hausarbeit erfahren ist, sucht eine Stelle durch das Auskunfts- und Geschäfts-Comptoir von Ph. M. Lang.

1215

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Rogenz halb Weismehl). — Bei May 22, Gippacher 26, S. Müller 27, Buberus u. Schöll 28 fr. — 3 Pfd. bei S. Müller 20 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 18 fr. — Bei Reißnegel, Heuß, F. Kimmel, G. Müller u. Sengel 16, Berger, Buderus, Dietrich, Fausel, Göß, Jung, W. Wimmel, Koch, A. u. F. Machenheimer, Marr, Müller, Sauereffig, Schweisgut, Stritter, Wagemann, Hippacher u. Schöll 17 fr.

Kornbrod. Allgem. Preis: 15 fr. — Bei W. Kimmel, May u. Wagemann 16 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. Allgem. Gewicht: 3½ Loth. — Bei Jung 3, Boffung, A. Machenheimer, Marr, Sauerreißig und Schweisgut 4, H. Müller u. Schöll 5 Loth.

b) Milchbrot für 1 ft. Allgem. Gewicht: 3 Loth. — Bei Berger, Dietrich, Jung u. Müller $2\frac{1}{2}$, Sauereffig $3\frac{1}{2}$, H. Müller u. Schöll 4 Loth.

Extr. Vorschuß. Allgem. Preis: 20 fl. 16 fr. — Bei Koch, Vott 18 fl. 8 fr.,
Senberth, Wagemann 19 fl., Fack, Vogler, Petry, Stritter 19 fl. 12 fr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Koch 16 fl., Bott 17 fl., Wagemann 17 fl. 30 fr., Petry 18 fl., Fack, Vogler 18 fl. 8 fr., Seyberth 18 fl. 30 fr.

Waizenmehl. Allgem. Preis: 18 fl. 8 fr. — Bei Vott 15 fl., Wagemann 16 fl., Sach,
Boaler 17 fl. 4 fr.

Roßgenmehl. Allg. Preis: 13 fl. 30 fr. — Bei Sach 12 fl. 30 fr., Bott 13 fl., Wagemann 13 fl. 20 fr.

Schensfleisch. Allg. Preis: 16 fr. — Bei Baum, Bücher, Hirsch, Seewald, Seiler
und Weidmann 15 fr.

Rubfleisch. Bei Meyer 12, Bär 13 fr.

Kalbsteisch. Allg. Preis: 10 fr.

Gammelfleisch. Allgem. Preis: 15 fr. — Bei W. Ries 13 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 18 fr. — Bei W. Ries u. Scheuermann 17 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 26 fr. — Bei Frenz 24, Gron, A. Käsebieber, B. Kimmel und Chr. Ries 28 fr.

Spickspeck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 24 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Blumenschein, Diener, B. Rimmel, Seebold und Stuber 14, Cron 16 fr.

Jungbier. — Bei Birlenbach, C. u. G. Bücher, Kögler u. Müller 12 fr.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

487	Sacke	Waizen	per Sack à 200 Pfund netto . . .	15	fl.	53	fr.
115	"	Korn	" " 180 " " . . .	12	fl.	21	fr.
203	"	Gerste	" " 160 " " . . .	8	fl.	13	fr.
136	"	Safer	" " 120 " " . . .	4	fl.	42	fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen 1 fl. 20 fr. mehr.

bei Zwingen	1 fl. 20 fr. mher.
bei Korn	1 fl. 52 fr. mher.

bei Gerste 38 fr. mehr.

bei Safer 2 fr. weniger.

1 Malter Weißmehl à 140 Pfund netto kostet . . 14 fl. — fr.

1 Walter Roggenmehl	" " " " " " " "	12 fl. 30 fr.
---------------------	-----------------	---------------

4 Pfund Roggenbrod nach der Taxe 18 fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer 18 fr.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 6. Februar, dem h. B. u. Buchbinder Franz Kilian eine Tochter, M. Laura Marie. — Am 8. Februar, dem h. B. u. Schneidermeister Johann Nicolaus Schroth eine Tochter, M. Johannette. — Am 10. Februar, dem h. B. u. Goldarbeiter Karl Philipp Ernst eine Tochter, M. Elisabeth Karoline Alwine. — Am 14. Februar, dem Apotheker Dr. Ludwig Wilhelm Hoffmann ein Sohn, M. Adolph Christian Görg. — Am 17. Februar, dem h. B. u. Hofbedienten Heinrich Jacob August Sterkel eine Tochter, M. Anna Elisabeth Christiane. — Am 23. Februar, dem h. B. u. Lohnkutscher Georg Peter Schramm eine Tochter, M. Elisabeth. — Am 26. Februar, dem h. B. u. Kaufmann Heinrich Wilhelm Christian Börner eine Tochter, M. Margarethe Marie Adolphine Auguste.

Proclamirt. Der h. B. u. Steinhauer Adolph Friedrich Ludwig Birk, ehl. led. hinterl. Sohn des h. B. u. Schuhmachermeisters Heinrich Daniel Birk, und Louise Philippine Katharine Ernestine Wagner, ehl. led. hinterl. Tochter des Schneidermeisters Peter Wagner zu Dogheim. — Der h. B. u. Portier Ludwig Adolph Weyand, ehl. led. hinterl. Sohn des h. B. u. Recepturbienerers Friedrich Weyand, und Katharine Elisabeth Philippine Mayer, ehl. led. Tochter des h. B. u. Metzgermeisters Christoph Friedrich Mayer.

Copulirt. Am 11. März, der Kaufmann Adolph Karl Heinrich Eilemann zu Bendorf, und Johanne Wilhelmine Bernhardine Henriette Herget.

Gestorben. Am 8. März, der Kaufmann Jacob Grandjean aus Bornhofen, alt 39 J. — Am 13. März, der h. B. u. Kaufmann Johann Leonhard Seibert, alt 59 J. — Am 13. März, Katharine Elisabeth Johanne, des h. B. u. Gärtners Johann Friedrich Wilhelm Hundertmark Tochter, alt 19 J. 1 M. 10 T. — Am 13. März, der verwitwete h. B. u. Tünchermeister Wilhelm Rückert, alt 66 J.

Bur Unterhaltung.

Ein Savre'r Auswanderer-Schiff.

Erzählung in Briefform nach Notizen aus einem Reisetagebuch.

(Fortsetzung aus No. 62)

Bei stürmischem Wetter tönt es manchmal herauf aus dem verschlossenen Bauche des Schiffs, als ob alle diese Fässer, Kisten und Säcke in einer lebhaften Discussion begriffen wären, mit den Füßen polterten, die Köpfe an einander stießen, einen Fall thaten, daß die Rippen krachten, und am andern Tage hat man wohl auf dem Boden die rothen Spuren gefunden, daß das Zusammentreffen nicht ohne großen Verlust von diesem oder jenem Weinfasse geblieben ist.

Aus allen Gauen Süddeutschlands, besonders aus Altbayern und der Pfalz, aus Württemberg, Baden und dem Elsaß, ist die Einwohnerschaft des Zwischendecks in bunter Mannigfaltigkeit zusammengesetzt. Kaufleute und Apotheker, Kellner und Bierbrauer, Handwerker aller Zünfte, wirklich oder provisorisch verheirathet, ledig oder verlobt, Greise und Kinder, Mädchen in Menge, älter oder jünger, aber alle in dem süßen Wahn befangen, unmittelbar in den Ehestandshafen einzulaufen, wackere und rechtschaffene Leute neben Abenteurern, Tagedieben und Lumpengesindel, wogen oft in ziemlich unsanfter Berührung durch einander.

Juden sind sehr zahlreich aus dem Elsaß und der Pfalz vertreten, Familien aus drei Generationen bestehend. Sie streckten über jede Schulter die Köpfe herein, trieben gegen das Ende der Fahrt einen einträglichen Schacherhandel mit Eiern und stark gepfefferten Rindswürsten, und ein

Schulmeister versorgte in den letzten Tagen einige von uns mit esslichen Flaschen Deidesheimer, die er auf Speculation nach New-York mitgenommen hatte.

Ein Elsässer, mit zahlreichen Kindern behaftet, fährt immer zwischen Havre und New-York hinüber und herüber und weiß sich bald auf dem andern Schiff einzuschmuggeln; er ist Koch seines Handwerks und kocht für je einen Thaler 10 bis 12 Passagieren in seiner Nähe; er weiß die Speisevorräthe, die er gern in Verwahrung nimmt, immer so einzurichten, daß ein gut Theil für seine Familie abfällt. Nebenbei sammelt er abgängige Flaschen, Pfannen und Kleider, und man hat ihn im Verdacht, daß er seine Hand unberufener Weise schon in manche Kasse gesteckt hat.

Ein Tag ist in der Regel auf einem Schiff wie der andere, und wenn ich dir einen einzigen derselben auf einem Auswandererschiff von Anfang bis zu Ende schildere, so hast du eine Vorstellung von allen übrigen.

Es ist vorauszuschicken, daß die Schiffsglocke nicht, wie eine gewöhnliche Uhr, von 1 bis 12, sondern von 1 bis 4 schlägt, wodurch die vier Stunden der Wachen, durch welche die Verrichtungen der Schiffsmannschaft geregelt sind, bezeichnet werden.

Solcher Wachen hat der Tag mithin sechs, jede zu vier Stunden, und zwar eine Morgenwache von 4 bis 8, eine Vormittagswache von 8 bis 12, eine Nachmittagswache von 12 bis 4, eine Abendwache von 4 bis 8 und zwei Nachtwachen von 8 bis 12 und von 12 bis 4 Uhr. Um 4 Uhr Morgens läßt der Matrose am Steuer auf der neben hängenden Glocke, den Schwengel mit der Hand führend, vier Doppelschläge hören. Sogleich antwortet demselben die Glocke von den Matrosen-Köjen mit der gleichen Zahl der Schläge. Um 4½ ein einfacher Schlag, wie oben, mit derselben Correspondenz vom Borderdeck; um 5 Uhr ein Doppelschlag, um 5½ ein Doppel- und ein einfacher Schlag, um 6 Uhr zwei Doppelschläge, um 6½ zwei Doppelschläge und ein einfacher, um 7 Uhr drei Doppelschläge, um 7½ drei Doppelschläge und ein einfacher, um 8 Uhr vier Doppelschläge. Um 8½ beginnt das Zeit- und Wach-Signal von Neuem mit einem einfachen Schläge und endet um 12 Uhr wieder mit vier Doppelschlägen u. s. w. Nach 6 Uhr steigt der Schiffs-Zimmermann die Treppe herab, und sein Ruf: „stand up, stand up“ tönt durch die Räume des Decks, das in dem Zwiellicht einer verglimmenden Lampe schwimmt. Kose zu Kose abschreitend und nur wenigen von ihm distinguirten Personen einen „guten Tag“ bietend.

Die Lichter werden ausgelöscht, und während unten ein Schläfer nach dem andern aus den Decken sich herauswickelt und festen Fuß zu fassen sich bemüht, wird oben das Schiff förmlich unter Wasser gesetzt. Der Bottsman empfängt von einer Kette von Matrosen einen Kübel nach dem andern und gießt den Inhalt derselben über Gallerien, über Deck und Schanze in reichlichstem Maße aus, unbekümmert, ob er im Vorbeigehen einen der frühwachen Zwischendeck-Passagiere, die sich herauswagen, etwas wenig übergießt, oder nicht, — und gießt so lange, bis er allen Schmutz und Unrath weggeschwemmt.

Mit dem durch die Löcher in der Schanze ablaufenden Strom mischt sich das Abwasser von der Pumpe, die inzwischen von dem Matrosen in Thätigkeit gesetzt worden ist.

(Fortf. folgt.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 65) 17. März 1856.

Wiesbadener Theater. 1269

Abonnement suspendu.

Zur Feier für 25jähriges Wirken bei hiesiger Bühne.

Heute Montag den 17. März

zum Besten des Herrn Franz Heckmanns:

Festouvertüre von Herrn Kapellmeister Schmittchen.

Prolog, gesprochen von Herrn Franz Heckmanns.

(Neu einstudirt.)

Der versiegelte Bürgermeister,

Posse in 2 Aufzügen von E. Raupach.

Hierauf:

1) **Doppelconcert** von Dancan für 2 Violinen mit Orchesterbegleitung, vorgetragen von Herrn Concertmeister Fischer und dem 9jährigen August Wilhelm.

2) **Air de Kosaque**, humoristische Variationen für Violine, vorgetragen von dem 9jährigen August Wilhelm.

Zum Schluss:

(neu einstudirt)

Das Fest der Handwerker.



Nach Amerika und Australien
über **Liverpool** und **Havre**



besördert der Unterzeichnete regelmäßig jede Woche Auswanderer zu den billigsten Preisen und unter den vortheilhaftesten Bedingungen.

J. H. Lembach in Diebrich,
General-Agent der „Union“ für Nassau.

Lebens- und Renten-Versicherungs-Societät Hammonia in Hamburg.

Garantie - Actien - Capital: Eine Million Mark Banco.

Bei 1000 Gulden zahlbar beim Tode des Versicherten, beträgt die monatliche Prämie beim Eintritts-Alter von

20 Jahren	30 Jahren	40 Jahren	50 Jahren
1 fl. 29 fr.	1 fl. 45 fr.	2 fl. 31 fr.	3 fl. 35 fr.

Als Leibrente für eingezahlte 1000 Gulden werden

beim Eintrittsalter von 50 Jahren 70 Gulden

"	"	" 55	" 80	"
"	"	" 63	" 100	"

alljährlich bis zum Lebensende gezahlt.

Die Kinder-Ausstattung

bildet einen der empfehlenswertheften Geschäftszweige der Gesellschaft.

Für ein einjähriges Kind z. B., wenn dasselbe bei Vollendung seines 24. Jahres 1000 Gulden empfangen soll, ist eine Prämie von 23 fl. 40 fr. jährlich zu zahlen, welche sich auf jährlich 26 fl. 30 fr. erhöhen, wenn alle Einzahlungen beim vorzeitigen Tode des Kindes wieder erstattet werden sollen.

Auswanderer-Versicherungen werden zu billigen Extra-Prämien abgeschlossen. Eintrittsgeld wird überall nicht entrichtet und niemals findet eine Erhöhung der ursprünglichen Prämien statt.

Statuten, Antragsformularen und jede wünschenswerthe Auskunft ertheilen:

in Wiesbaden: der für das Herzogthum Nassau bestellte Haupt-Agent

W. Schildknecht,

Geisbergweg No. 19.

Zu Limburg:

Herr Kaufmann C. J. Biegel.

" Weilburg:

" Ph. Rehorn.

" Herborn:

" Advocat W. Remy II.

" Hachenburg:

" Landoberschultheißeigehülfe Schmidt.

" Montabaur:

" Carl Neurohr.

" Ems:

" Nikolaus Kölsch.

" L. Schwalbach:

" Kaufmann Feinzeemann.

" Höchst:

" Landoberschultheißeigehülfe Nied.

" Hochheim:

" Gerichtsvollzieher Jung.

" Königstein:

" Advocat A. Kroth.

" Niederrwalluf:

" Kaufmann Jacob Zoppi.

550

Deutsche u. englische Einschlagbaumwolle

empfehlen zu sehr billigen Preisen

937

Wm. Wibel, Marktstraße No. 36.

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen; auch werden dieselben geflickt bei

666

Ad. Jung.

Grassamen.

Der Unterzeichnete hat eine Partie Grassamen von vorzüglicher Beschaffenheit erworben und zwar in Mischung für trocknere und Wässerungswiesen. Beide sind aus den besten Grasarten zusammengesetzt, und diese unter sich in dem geeignetsten Verhältnisse. Man ist darüber einig, daß der Grassamen, welcher bis jetzt in den Handel gekommen, selten etwas taugte. Es handelt sich hier den Beweis zu liefern, was guter Samen vermag.

Die Waare ist aus so zuverlässiger Quelle, daß billig Garantie übernommen werden kann.

Das Pfund kostet 16 fr., im Centner billiger.

Wiesbaden, im März 1856.

F. L. Schmitt,

Taunusstraße No. 16.

1200

Mit dem Beginn der Saatzeit bringe ich meine **Samenhandlung**, bestehend in allen **Gemüse-, Feld- und Blumensamen**, in neuer, bester Qualität, inländische selbst gebaut und erzielt, und ausländische aus den sichersten Quellen bezogen, in empfehlende Erinnerung. Durch billige und reelle Bedienung werde ich meine geehrten Abnehmer bestens zufrieden stellen.

Preiscurante gratis.

Conrad Mollath,

Marktstraße No. 42.

1199

Deutscher u. ewiger Kleesamen

in neuer, schöner und echter Qualität bei

1092

J. G. F. Stritter, Kirchgasse.

Deutschen und ewigen Kleesamen

vorzüglicher Qualität bei **A. Schirmer** a. d. Markt.

1203

Bei mir ist vorzügliches deutsches und ewiges Kleeheu, sowie Futterstroh zu haben.

Carl Tölke.

1228

Bei **H. Bager**, Metzgergasse No. 23, stehen 2 Dreiohmfaß in Auftrag zu verkaufen.

1250

Verloofung

zum Besten des hiesigen Frauenvereins.

Auch in diesem Jahre beabsichtigt der hiesige Frauenverein eine Lotterie in Garn, Stricksachen &c. zu veranstalten, und werden die Listen in diesen Tagen in Umlauf gesetzt werden. Der Vorstand rechnet dabei um so mehr auf die oft bewährte Theilnahme der hiesigen Einwohner, als bei der herrschenden Theuerung aller Lebensbedürfnisse der Andrang der Arbeit-suchenden ungewöhnlich stark ist, und den Bitten um Arbeit nur dann entsprochen werden kann, wenn die vorhandenen Vorräthe Absatz gefunden haben.

Wiesbaden, den 6. März 1856.

Der Vorstand.

Das Loos à 12 Kreuzer.

The Committee of „the sale for the poor“ of this place proposes to arrange a lottery of all sorts of woosted work, knitting, sewing etc., and hopes that all the residents of Wiesbaden will kindly take part in it especially as on account of the great dearth a great number of poor people want work, which however can only be given to them, when the present stock is sold.

101

Preis der Loose 12 fr.

Jedem Gartenbesitzer ist zu empfehlen:

J. Mezgers Gartenbuch

oder Anleitung zur Erziehung aller

Küchengewächse, Obstbäume und Bierpflanzen.

Dritte Auflage mit Holzschnitten und Gartenplänen.

Frankfurt a. M. bei S. L. Brönnner.

Geh. Preis Rthlr. 1. — od. 1 fl. 48 fr.

In Wiesbaden zu haben in der

1282

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Confirmations-Geschenk

zur Mitgabe für das Leben

von Dr. Fr. Arndt.

Magdeburg bei Heinrichshofen.

Vorräthig in der **Chr. W. Kreidel'sche Buchhandlung**
in Wiesbaden.

Eine werthe, liebe Gabe, insonderheit für Confirmanden gebildeter Eltern. Sie begleitet lehrend, ermahnend, warnend, tröstend, vom Tage der Confirmation bis zum „Tode der Eltern.“ Kauft sie euern Kindern, die sich bereiten, im ersten heil. Nachtmahl des Herrn Tod zu feiern! Aber soll sie ihnen recht gesegnet sein, so gebt zu ihr — eure Gebete und Thränen.

Preis brosch. 1 fl. 39 fr.

1

Im Verlag der
Buch- und Kunsthandlung von Wilhelm Roth
in Wiesbaden ist soeben erschienen:

Der Herr ist mein Schild.

Trost und Ermahnung

in

Predigten

von

Heinrich Christian Köhler,

evangelischem Caplane in Wiesbaden.

8. geheftet 1 fl. 48 fr.

Die im vorigen Jahre erschienene Sammlung Predigten desselben Verfassers „**Der Weg zum Leben**“ hat in allen Kreisen eine so freundliche Aufnahme, und in den größeren theologischen Zeitschriften eine so günstige Beurtheilung gefunden, daß wohl auch diese zweite Sammlung, welche, wie der Herr Verfasser im Vorwort sagt, „besonders den Herzen, welche irgendwie nach Trost sich sehnen, und welche sich deshalb gerne auf den rechten und bleibenden Trost in Christo Jesu, unserm Herrn und unserm Schilde, hinweisen lassen“, durch einfache und schmucklose Auslegung des göttlichen Wortes dazu behülflich sein will, auf eine gleiche Aufnahme hoffen darf.

1283



Gesangbücher



Evangelische und Katholische in großer Auswahl empfiehlt zu bevorstehender Confirmation

99

A. Flocker.

Myrthenfränze

bei **E. Sulzer** am Uhrthurm.

1284

Tapeten

in **Sammt, Gold, Glanz, Halbglanz, Matt** und **Naturel** in den neuesten und geschmackvollsten **Designs**, sowie **gemalte Fenster-Monleaux**, von den feinsten bis zu den billigsten, zu dem **Fabrikpreise** zu haben bei

C. Leyendecker & Comp.,

227

große Burgstraße No. 13.

Empfehlung.

Dankend für das mir bisher gütigst geschenkte Vertrauen erlaube ich mir ein verehrliches Publikum auch für bevorstehende Frühjahrssaison auf mein reichhaltig assortirtes Lager aufmerksam zu machen und zu gefälligen Besuche höflichst einzuladen.

In Stand gesetzt Ihnen bei den neuesten Formen von Strohhüten auch die billigsten Preise zu bieten, z. B. Capottes für Damen von 36 fr., braune runde Hüte von 48 fr. anfangend, Bänder zum Fabrikpreise u. s. w., werde ich mir es überdies besonders angelegen sein lassen, den Wünschen meiner geehrten Abnehmer auf's schnellste entgegen zu kommen.

Hiermit verbinde ich zugleich die Anzeige, daß Strohhüte zum Waschen und Modernisiren auf's promptste besorgt werden.

1144

Hener. Drey, Webergasse No. 40.

Nicht zu übersehen!

Durch äußerst vortheilhafte, billige Einkäufe kann ich unter dem Fabrikpreise verkaufen:

Brüsseler Damenhüte von 30 fr. an,

mit Bordüren von 40 fr. an,

Italienische Strohhüte von 1 fl. 45 fr. an,

Bordenhüte in grau und weiß von 54 fr. an,

Kinderhüte für Knaben und Mädchen, und Gartenhüte von 36 fr. an.

Auch besitze ich eine große Auswahl Pariser Blumen und die neuesten Bänder zum Garniren der Hüte, welche ich zu außergewöhnlich billigen Preisen verkaufe, z. B. Schottische, glatte Taffet- und Noirs-Bänder von 12 fr. die Elle anfangend bis zu den verschiedensten Preisen und Qualitäten.

Besonders aufmerksam mache ich auf eine große Partie glatte Taffet-Bänder mit Zacken, No. 22, zu 18 fr. die Elle.

Auch bringe ich das Waschen und Garniren der Strohhüte in empfehlende Erinnerung.

Jeannette Fürth,

neue Colonnade No. 13.

1285

Wir empfehlen für bevorstehende Saison eine schöne Auswahl in Strohhüten zu billigen Preisen, sowie eine Partie ausgelegte Bänder, welche wir zu dem Einkaufspreise ablassen.

1274

A. & M. Dotzheimer.

Alizarin-Tinte

in Originalflaschen zu den bekannten Preisen. Ohne Gläser der Schoppen 16 fr. und bei größerem Bedarf noch billiger bei

99

A. Flocker.

30,000 Gewehrschaften

von nußbaumen Holz und äußerst einfacher Form werden an Lusttragende in Lieferung vergeben. Muster und Bedingungen können bei mir zu jeder Zeit eingesehen werden.

Biebrich, im März 1856.

Jean Blees. 1286

Bamberger Zwetschen

beste Qualität à 7 fr. per Pfund, Nußöl, ganz rein, à 24 fr. per Schoppen, sowie alle übrige **Colonialwaaren** in möglichst bester Qualität mindestens ebenso billig, als jegliche Concurrenz bei

1272

J. J. Möhler.

Frischer Rheinsalm bei C. Acker.

1204

Holl. Zucker, Syrup u. bestes Apfelkraut empfiehlt **A. Schirmer** a. d. Markt.

1203

Echt englischer Portland-Cement in jeder Quantität zu dem billigsten Preise zu haben bei

227

C. Leyendecker & Comp.

Aechtes

Prinzessen - Waschwasser.

Bei herannahender Frühjahrszeit, wo sich bei Menschen viele Sommerflecken und Unreinigkeit der Haut zeigen, entspricht der Gebrauch obigen Wassers und als Schönheitsmittel ganz vorzüglich. Das Glas zu 24 fr. empfiehlt

1098

G. A. Schröder,

Hof-Friseur.

Beste Ruhrkohlen

sind direkt vom Schiff zu beziehen bei

1146

Aug. Dorst.

Bestes Gettschrot

das Scheffelmalter zu 2 fl. 6 fr. ist bei Unterzeichnetem in Schlierstein zu haben.

Johannes Horcher. 1268

Mantillen und Mantelets

in allen Stoffen und sehr billigen Preisen sind in reicher Auswahl angekommen und halte ich solche den verehrten Damen bestens empfohlen.

Ferd. Thielmann,
1244 in Mainz, Franziskanergasse.

Mantillen sind fertig und werden nach Bestellung gemacht
bei **Cath. Schroth**, Langgasse No. 26. 1287

Runde braune Strohhüte

von 44 fr. anfangend empfiehlt

Jeannette Fürth,
1285 neue Colonnade No. 13.

Besten Kalk

ab Viebrich:	ungelöscht 1 fl. 6 fr.	} per Bütte,
	gelöscht 1 " 15 "	
franco Wiesbaden:	gelöscht 1 " 24 "	
	ungelöscht 1 " 12 "	

Bachsteine billigt für Schornsteine, wie sie gesetzlich vorgeschrieben, sowie festgebrannte und andere bei

J. K. Lembach
1110 in Viebrich a. Rh.

Eine schöne nußbaumene **Bettstelle**, sowie ein **Nachttisch** sind zu verkaufen untere Mehrgasse No. 34. 1288

Alle Sorten gut und dauerhaft gearbeitete **Schuhe** sind billig zu haben bei **Fr. Weismüller**, Hochstätte No. 12. 1125

Ein schönes **Kanape** ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. dieses Blattes. 1289

Schachtstraße No. 39 ist ein zweithüriger **Kleiderschrank** zu verkaufen. 1290

Hochstätte No. 15 ist eine Grube **Dung** von 4 Karrn zu haben. 1291

In dem **Badhaus** zur **goldnen Krone**: Heizbare Zimmer mit Bade-Cabinets. 1277

Im Saale des rheinischen Hofs in Viebrich ist vor 8 Tagen ein **Hut** verwechselt worden. Der Eigenthümer kann denselben gegen einen ganz neuen in Empfang nehmen. 1292